



DIE LADY AUF DER WALZE

„Notschrei aus Brioni“

Aprilbrief von Paulette

„... Reitstiefel, Tennisschläger und ein neues Badetrikot — Du verstehst mich nicht? Ich kann nicht noch lauter brüllen, und außerdem wird uns das Amt gleich trennen. Drei Stunden warte ich auf die Verbindung, nur um deine süße Stimme zu hören. Du glaubst das nicht, weil ich zuerst mit den Sachen angefangen habe, die nachgesandt werden sollen. Aber Jonny — das mußt du doch hören! Unbändige Sehnsucht — prego Seniorita — sie sagt, Pola hat die Leitung belegt. Nu, wenn schon. Gestern sind wir in Edwards 150-PS-Boot nach diesem idyllischen Hafen gefahren und haben uns für 100 Lire zehn Pfund frische Langusten gekauft. Heute bin ich zum erstenmal auf einem Pony geritten. Das englische Team kommt nächste Woche. Carlo Weinberg, Herbert Gans, Alexander Dietrichstein, Prinz Fugger, Drachs und Glohowskis sind im Anmarsch. Nein, im Gegenteil — jeden Abend träume ich in der Bar von dir. Gestern hatten wir eine fröhliche Cocktailparty im Wasser. Du kennst das Seewasser-Paradies hier noch nicht? Aber Jonny — man wird müde und munter zugleich! Der einzige, mit dem ich flirte, ist der Postmeister — er hat hier alles zu sagen. In seiner Hand ruhen unsere Schicksale, die Geldsendungen, die Telephonverbindungen, und außerdem versteht er was vom Sport. Er meint, daß mein „drive“ schon viel länger geworden ist — wie, ich habe nicht verstanden? Tunney hat gestern eine Runde mit mir gemacht. Warum lachst du plötzlich? Du